

HEUTE IM LOKALTEIL

► **Badmintonspieler** aus Wip-
perfurth bei internationalen
Turnier Zweite. SEITE 40
► **WSC-Schwimmerinnen**
schaffen Aufstieg. SEITE 42

LOKALSPORT
► **Testspiele** des TuS Lindlar
vor der Rückrunde. SEITE 44
► **68 Teams** für Hallenkreis-
meisterschaft. SEITE 44

TIPPS UND TERMINE
► **Jubiläum** der Steinhauergil-
de in Lindlar. SEITE 42
► **Kommunikationsbasar** in
Kreuzberg. SEITE 42

Personales
► **Superstars im Doppelpack:**
Bürgermeister Guido
Forsting und Prinz Wolfgang
Schnitz nahmen mit Kurt
Kokus Hits auf. SEITE 43

WIPPERFÜRTH
LINDLAR



Vorsicht vor dem Solar-Klau: Nachfrage ist groß

Wipperfurth Photovoltaik-Experte Manfred Blumberg ist sich sicher: „Die Täter sind Profis“

AUS DEM KREIS. Ob Wip-
perfurth oder Eckenhagen, das
Berufshofweg in Hemscheld
oder eine Schule in Hörter -
landesweit geht der Solar-Klau
um. Erst Anfang dieser Woche
sind vom Dach der Realschule
in Wipperfurth 40 Module der
Photovoltaikanlage gestohlen
worden. Die Täter, da ist sich
Manfred Blumberg vom Wip-

perfurth Verein Nove („Nut-
zung ökologisch verträglicher
Energiesysteme“) sicher:
sind Profis. Und es müssen
mindestens ein halbes Dutz-
end gewesen sein, die die 32
Sonnenkollektoren Mitte De-
zember in Eckenhagen demon-
strieren. Anders ließen sich so
viele Module in so kurzer Zeit
nicht abräumen und fortzuschaf-

fen. In Wipperfurth hatten
sich die Diebe eigens einen
Weg durchs Gebüsch freige-
schitten, um die heute unbe-
schädigt zum bereitstehenden
Lastwagen zu schaffen.
„Nove“ ist Eigentümer der
Anlage auf dem Eckenhagen-
hof und anderen Schul-
dächern im Kreis. Der Verein
speist den Strom ins Netz ein

und bekommt dafür Geld. Auf
gut 20.000 Euro beziffert
Blumberg den Schaden in Eck-
enhagen. Zum Glück, sagt er,
sei die 2003 eingeweihte An-
lage versichert gewesen.
Wer solche Anlagen kauft?
Blumberg muss nicht lange
überlegen. Derzeit ist die
Nachfrage nach Photovol-
taikanlagen so groß, dass die

Produzenten mit der Lief-
erung nicht mehr nachkom-
men. Als Täter können Hand-
werksbetriebe in Betracht, die
ihre Aufträge nicht erfüllen
können, weil sie von den Pro-
duzenten nicht beliefert wur-
den und saftige Vertragsstraf-
en fürchten. Die Chance, die
andernorts eingebauten Mo-
dule über Seriennummern

wieder aufzuspüren, hält
Blumberg für nicht sehr hoch.
Die Diebe könnten aber
auch gewöhnliche Kriminelle
sein, die sich die große Nach-
frage zu nutze machen und
die Anlagen im Ausland ver-
kaufen. Blumberg: „Bislang ist
kein einziges geklautes Modul
wieder in Deutschland aufge-
taucht.“ (tk)

Was ist dran am Parkproblem?

Endlosthema Parken in Wipperfurth: Bernd Sax startete Umfrage unter Einkäufern

von CLAUS-PETER GRIES

WIPPERFÜRTH. In Wip-
perfurth gibt es viel zu wenig
Parkplätze für die Kunden des
Einzelhandels. Und die vor-
handenen Parkplätze sind zu
weit weg, zu teuer und in
schlechtem Zustand. - Das
sind häufig gehörte Klagen.
Und die Stadt wiegelt immer
ab. Nach Untersuchungen gibt
es mehr als genug Parkplätze.
Schon seit Jahren ist das die
Situation.

Aber was ist wirklich dran
an den Klagen über Parkplat-
zmangel? Das wollte Bernd Sax,
Inhaber des Fotogeschäfts
Gottmann auf der Unteren
Straße, wissen. Sax engagiert
im Stadtmarketing und be-
müht um ein positives Er-
scheinungsbild der Stadt,
wollte endlich mal Fakten ha-
ben, die die „gefühlte“ Mei-
nung untermauern.

Und so entwarf er einen
Fragebogen, den er im Novem-
ber, vor dem Weihnachtsges-
chäft, an die Kunden seines
Geschäfts ausgab, mit der
Bitte, die Fragen zu beantwor-
ten. Neben Sax machten die
Bäckerei Reld und Sport Ho-
fer auch mit.

Etwas 60 Kunden der drei Ge-
schäfte füllten den kurzen
Fragebogen aus. Sax: „Mir ist
klar, dass das keine repräsen-
tative Umfrage ist.“ Und doch:
Sie offenbart eine ganze Reihe
von wichtigen Erkenntnissen.
Allerdings ist auch festzuhal-
ten, dass die Aussagen der Be-
fragten nicht für die ganze



Engagiert: Einzelhändler Bernd Sax startete eine Umfrage unter Kunden. (Foto: Lühr)

Stadt gelten. „Sie gelten für die
Geschäfte im Ostteil des Zen-
trums. Wer bei Globus ein-
kauft, wird eher dort parken
als auf dem Marktplatz. Zu-
dem gibt es dort auch mehr
Parkplätze als im Stadtkern.“

Die meisten der befragten
Kunden kommen aus dem di-
rekten Umfeld von Wip-
perfurth, den Kirchdörfern und
Nachbarn. Sie kommen
gezogen zum Einkauf, nicht
zum Bummeln. Eine Über-
-

schung? „Eigentlich nicht, da-
für bietet sich Wipperfurth
halt nicht an“, sagt Sax, der die
Meinung der 86 Prozent der
Befragten verstehen kann.
Zwei Drittel, so Sax, seien nur
zum Einkauf in die Stadt ge-
kommen. Auffällig: die meis-
ten 83,8 Prozent kommen mit
dem Auto nach Wipperfurth.
Der beste Beweis für den ho-
hen Bedarf an Parkplätzen.

Während die Entfernung zu
den Parkplätzen als akzep-
-

tel empfunden wird, klagen 62
Prozent der Einkäufer über
den Zustand der Parkplätze.
Der hat sich jetzt aber zumin-
dest an der Gartenstraße ge-
bessert. Dennoch bleibt der
Parkplatz Obler Wissen ein
Ärgernis. Etwas ein Drittel der
Kunden weiß wenig über wei-
tere Parkmöglichkeiten in
Wipperfurth. Bernd Sax: „Wir
brauchen dringend das Park-
leitsystem für die Stadt.“

Bei aller Kritik an den Park-

zuständen, 62 Prozent der Be-
fragten sagen, dass es in an-
deren Städten auch nicht besser
sei. Sax: „Das ist, dass man
den Marktplatz als Park-
platz erhalten muss. Wenn
Markt ist, oder bei Veranstal-
tungen, spüren die Einzel-
händler ganz klar, dass wen-
iger Kunden kommen, weil die-
ser Parkplatz fehlt.“

Die Ergebnisse seiner Be-
fragung will Bernd Sax der
Stadt zur Verfügung stellen.

GUTACHTEN

Die Stadt Wipperfurth lässt
demnächst ein Einzelhan-
delskonzept für die Stadt
erstellen. Dazu soll zu-
nächst ein Gutachten die
aktuelle Einkaufssituation
erheben. Dieses Gutachten
erstellt die Firma GMA (Ge-
sellschaft für Markt- und
Absatzforschung mbH) aus
Köln. Im Rahmen einer Bür-
gerveranstaltung zum Ein-
zelhandelskonzept am
Mittwoch, 11. Januar, um
19 Uhr im Ratsaal des Al-
ten Seminar, Lüdenscheider
Straße, sollen Einzelhändler
wie Bürger über Zielset-
zung, Inhalt und Methoden
der Erstellung des Einzel-
handelskonzeptes für die
Stadt Wipperfurth durch die
GMA informiert werden, da-
mit sich alle Beteiligten ein-
bringen können.

IN DER BLZ VOR 50 JAHREN

... dem Handwerk in der Re-
gion stehen sieben magere Jah-
re bevor. So drückte es der Lei-
ter der Berufsberatung des Ar-
beitsamtes, Wemhöner, aus.
Denn nun sind die geburten-
schwachen Jahrgänge der
Kriegs- und Nachkriegsjahre
unter den Schulabgängern. Tat-

sächlich haben die Ausbil-
dungsbetriebe im Rheinisch-
Bergischen Kreis erhebliche
Nachwuchszugänge. Ein Drittel
weniger Lehrlinge als im Vor-
jahr werden 1956 ihre Ausbil-
dung antreten. Immer mehr
Schulabgänger kehren Wip-
perfurth und Lindlar den Rücken.

TIER DER WOCHE



Vera ist gut ein Jahr alt und
kommt aus Spanien. Sie ist ei-
ne nette, zu Beginn etwas zu-
rückhaltende aber sehr
freundliche Mix Hündin. Wei-
tere Infos im Tierheim Wip-
perfurth unter Telefon (0 22 67)
37 70 oder im Internet:
www.tierheim-wipperfurth.de.

NARRENZUFUT

Für die Prunkkult zum Prin-
zenpaar Wolfgang II. und Gabi der
Narrenzunft Heye 1956 Wip-
perfurth am 14. Januar sind noch
wenige Karten erhältlich. Im
Programm des Abends finden
sich diesmal: Kurt Kokus Show
Band, Tanzcorps Blau Weiß

Neye Ne Bergische Jung, Wil-
bert Pauels, Drei Richtige, De
Eon und die Anne, Die Junge,
Tanzcorps Original Möllmer
Bootholz, Crazy Cats und Nie
Konjunktioör. Kontaktadres-
se für alle Kartenwünsche:
Bernd Köllner, Telefon
(0 22 67) 77 61.



Natürlich abnehmen mit
der Schoenenberger
Schlankheitskur. Diese
Kur gibt es seit mehr als
10 Jahren, sie ist millio-
nenfach bewährt. So
können Sie bis zu 10
Pfund in 10 Tagen
abnehmen.
Das Prinzip: ein spezi-
eller, rein vegetarischer
Ernährungsplan nach

Jetzt runter mit den Pfunden

Dr. H. Anemueuer.
Unterstützend ein Pflanz-
enpower-Cocktail - 2x
pro Tag - basierend auf
den Schoenenberger
naturreinen Heilpflanz-
ensäften Artischoke,
Brennnessel und Kar-
toffel. So können Sie

nicht nur gesund abneh-
men, sondern auch wirk-
sam entschlacken und
sich wirklich wohl fühlen!
Das Schoenenberger Kur-
paket ist in den Varianten
„Klassiker“ und „Fruchtige“
nur im Reformhaus
erhältlich.

Schoenenberger naturreine Heilpflanz-
ensäfte Artischoke: Traditionell einge-
wendet zur Unterstützung der Verdau-
ungsfunktion. Diese Angabe beruht auf
wissenschaftlich auf Überlieferung und lang-
jähriger Erfahrung. Zu Risiken und Nei-
benwirkungen lesen Sie die Packungs-
beilage und fragen Sie Ihren Arzt oder
Apotheker. Brennessel: Durch-
spülungstherapie von Nieren und Blase
sowie zur Vorbeugung und Behandlung
von Nierengrößen. Unterstützende
Behandlung rheumatischer Beschwerden.

Zur Unterstützung der Ausscheidung bei
Schlankheitskuren nach Ernährungsemp-
fehlungen. Traditionell angewendet zur Un-
terstützung der „Organfunktion“.
Kartoffel: Traditionell angewendet zur
Unterstützung der Magenfunktion. Die-
se Angabe beruht ausschließlich auf
Überlieferung und langjähriger
Erfahrung.



**Reformhaus
G. Rothmann**
51088 Wipperfurth
Marktplatz 4, (0 22 67) 42 79

Lieber Kunde,

neue Parkmöglichkeiten sind in Wipperfurth entstanden, der Parkplatz an der Gartenstraße wurde gerade frisch asphaltiert. Reichen die vorhandenen Parkplätze Ihrer Meinung nach jetzt aus, oder haben sie immer noch Park-Probleme, wenn Sie in unserem Geschäft einkaufen möchten?

Bitte schenken Sie uns ein wenig Ihrer kostbaren Zeit und beantworten Sie folgende

Fragen:
Zutreffendes bitte ankreuzen.

Ist Ihre Einkaufszeit begrenzt?

Sind Sie nur zum Einkauf in der Stadt?

Wohnen Sie im Stadtzentrum ?

Wenn nein, wo wohnen Sie?

Sind Sie mit dem Auto angereist ?

Wenn ja, wo haben Sie geparkt?

Finden Sie die Entfernung akzeptabel ?

Kennen Sie mehrere Parkplätze ?

Wie empfinden Sie den Zustand der Parkplätze ?

Kaufen Sie regelmäßig auch in anderen Städten? ja nein

Wenn ja, ist die Parkplatzsituation dort besser ? ja nein

Wenn ja, warum?	näher	besser beschludert	kostengünstiger
1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
17	18	19	20
21	22	23	24
25	26	27	28
29	30	31	32
33	34	35	36
37	38	39	40
41	42	43	44
45	46	47	48
49	50	51	52
53	54	55	56
57	58	59	60
61	62	63	64
65	66	67	68
69	70	71	72
73	74	75	76
77	78	79	80
81	82	83	84
85	86	87	88
89	90	91	92
93	94	95	96
97	98	99	100

Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung der aktuellen Situation? ☐ ja ☒ nein
welche:

Herzlichen Dank !

Auswertung der Umfrage über die Parkplatzsituation in Wipperfurth

Im November 2005 wurden in den Geschäften Gottmann, Sport Höfer und Bäckerei Felder Umfragebögen verteilt, die von den Kunden ausgefüllt wurden.

Die Auswertung der Fragebögen ergab folgende Resultate:

86,5 % der Befragten haben begrenzte Einkaufszeit, sind nicht zum Bummeln in der Stadt, 13,5 % haben Zeit zum Einkauf.

67,6 % waren nur zum Einkauf in der Stadt,
32,4 % hatten auch andere Gründe.

86,5 % der Befragten wohnen nicht in der Innenstadt,
13,5 % wohnen in der Stadt

83,8 % waren mit dem Auto angereist,
16,2 % kamen zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

86,5 % gaben an, dass die Entfernung der Parkplätze zu den Geschäften akzeptabel sei. 13,5 % fanden den Weg zu weit.

70 % kannten mehrere Parkplätze,
30 % waren über weitere Parkplätze nicht informiert.

Der Zustand der Parkplätze in Wipperfurth wurde wie folgt beurteilt:

62 % der Befragten kaufen auch regelmäßig in anderen Städten
68 % sind den Geschäften in Wipperfurth eher treu

38,7 % der Kunden die in anderen Städten kaufen, beurteilen die Parkplatzsituation dort als besser.

62,3 % sagten aus, es sei nicht besser als in Wimperfurth.

Von den Kunden die die Parkplatzsituation in anderen Städten als besser beurteilen, meinen:

44 % die Parkplätze sind näher,
22 % sie sind besser

33 % sie sind billiger als in Wipperfürth

Genutzte Parkplätze waren: Marktplatz (23 %), Radiumparkplatz (13 %), Hochstraße, Edeka Parkhaus und Ohler Wiesen (je 10 %), Stursbergs Ecke, Neumarkt, Untere Straße, Lüdenschneider Straße (je 6,6 %) Gartenstraße und Wupperstraße (je 3,5 %).

Angereist waren die Kunden aus: Kreutberg (13,3%), Hütteswagen, Kupferberg (je 10%), Wippfeld, Klaswipper, Lindlar, Thier (je 6,5%) Hartegasse, Castron Rauzel, Niedergaul, Dreine, Renschel, Oberhof, Neve, Kleinschloßchen, Böszipper, Wegertorf, Egerpohl, Kemmerich (je 3,5%).

19 % der Befragten hatten Vorschläge zur Verbesserung der aktuellen Situation:

14 % davon wünschen ein Parkleitsystem,
28 % mehr Parkplätze,
43 % kostenloses Parken.

Weitere Vorschläge:

Die Mauer vor dem Hansescafé auf dem Rathausplatz störe, sie solle schnellst möglich entfernt werden.

Die Dauer der Brötchentaste soll auf 30 Minuten erweitert werden.

Wipperfurth, Dezember 2005

Auswertung: Bernd Sux